

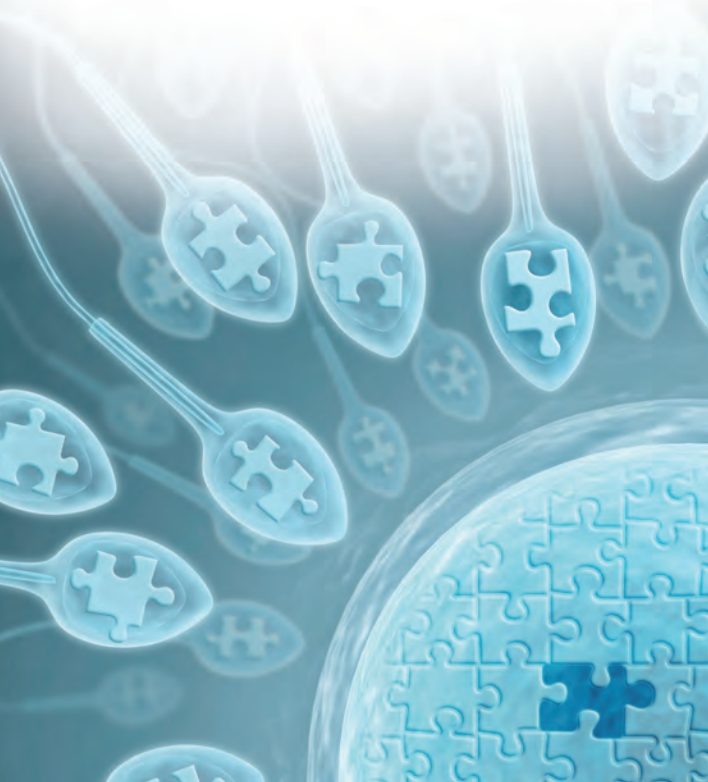


THE DONOR SIBLING REGISTRY

AUFKLÄREN, ZUSAMMENFÜHREN UND
UNTERSTÜTZEN VON FAMILIEN
nach Samen- und Eizellspende

Eine Einführung in die Familienbildung mit Samen- und Eizellspende

Information für Spender, Spenderinnen,
Eltern und Kinder





www.donorsiblingregistry.org

DAS DONOR SIBLING REGISTRY

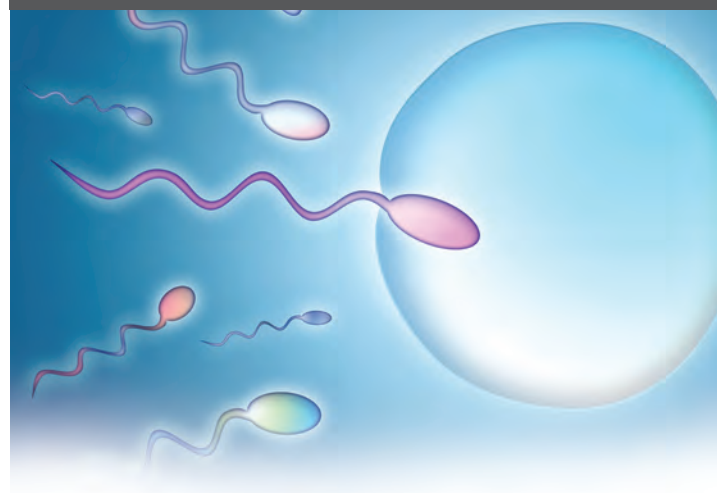
klärt auf, verbindet und unterstützt FAMILIEN nach Samen- und Eizellspende

Das DSR bietet:

- durch Samen- und Eizellspende gezeugten Menschen die Möglichkeit, wichtige medizinische und gesundheitliche Informationen ihres biologischen Spenders bzw. ihrer Spenderin zu erfahren
- Spender/Spenderinnen die Möglichkeit, anonym oder offen den mit ihrem Samen oder ihren Eizellen gezeugten Menschen familiäre und genetische Information über ihre Familiengeschichte zukommen zu lassen
- ein Forum für Austausch, wenn Spender/Spenderinnen und (erwachsene) Kinder damit einverstanden sind
- eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu Halbgeschwistern und ihren Familien
- eine umfassende und fundierte Möglichkeit für Information, wissenschaftliche Studien und Unterstützung für Eltern und ihre Kinder
- öffentliche und politische Lobbyarbeit für Menschen, die mit Samen- oder Eizellspende gezeugt sind, sowie öffentliche Aufklärung über ihre Situation und Bedürfnisse
- die Möglichkeit der Kontaktaufnahme auch ohne Spendercode oder –nummer

INHALT:

Samen oder Eizellen spenden.....	3
Eltern werden mit Samen- oder Eizellspende	5
Austausch zwischen Menschen nach Samen- oder Eizellspende.....	9
Die Geschichte des Donor Sibling Registry	11



IHRE SPENDE IST NUR DER ANFANG

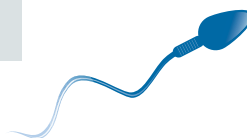
Ihre Spende ist mehr als die Teilung einiger Ihrer Zellen. Ihre Entscheidung zu spenden kann es einem Paar ermöglichen, ein Kind zu bekommen und eine Familie zu gründen.

Weitere Möglichkeiten, die Sie bislang vielleicht noch nicht bedacht haben.

Wussten Sie, dass

- Ihr Samen (wenn Sie Samenspender sind) über mehrere Jahre hinweg an viele Paare verkauft werden kann?
- alle auf diese Weise gezeugten Kinder Ihre medizinischen und persönlichen Merkmale tragen und Ihr Erbgut teilen?
- diese Kinder die genetischen Halbgeschwister weiterer Kinder sein werden, die Sie vielleicht in Zukunft zeugen?
- es sehr neugierigen Kindern möglich ist, Sie im Internet mit Suchmaschinen und/oder DNA Tests zu finden?
- die gesundheitlichen Risiken für Sie als Eizellspenderin noch nicht bekannt sind?

Das Donor Sibling Registry (DSR) wurde gegründet, damit diese Tatsachen bekannt werden. Das DSR gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre medizinische, genetische und Familiengeschichte mit den Kindern zu teilen, die Sie mit Hilfe einer Spende gezeugt haben – und mit deren Familien. Dies ist auf Wunsch auch vertraulich und anonym möglich.



Sie helfen anderen Familien, wenn Sie Ihre medizinische und gesundheitliche Hintergrund offenlegen

Die meisten Ärzte prüfen die Gesundheit von Samenspendern und Eizellspenderinnen zum Zeitpunkt der Spende nur begrenzt. So können wichtige medizinische Aspekte unbekannt und undokumentiert bleiben. Auch Spender und Spenderinnen kennen die gesundheitlichen Hintergründe ihrer Familie nicht immer umfassend und können daher Fragen von Ärzten nur eingeschränkt beantworten. Hinzu kommt, dass wichtige gesundheitliche Aspekte vielleicht erst viele Jahre nach einer Spende bekannt werden. Das DSR bietet Ihnen ein Forum, um wichtige medizinische Information mit den Kindern, die Sie mit Hilfe einer Spende gezeugt haben, und mit deren Eltern zu teilen. Damit erhalten diese Familien ein umfassendes Bild über die genetische und biologische Geschichte ihres Kindes.

Das DSR dient sowohl als ein Register als auch als eine Organisation. Wenn Sie Mitglied werden, können Sie

- Information und Unterstützung erhalten, und Sie haben Zugang zu Fachartikel, Studien und weiteren Quellen
- Ihre Samenbank und Spendernummer eintragen lassen, so dass die mit Spende gezeugten Kinder und ihre Familien wichtige gesundheitliche Information erfahren können
- Kontakt zu anderen Spendern und Spenderinnen und deren Familien herstellen - sie sind in einer ähnlichen Situation wie Sie
- auf Wunsch Kinder, die mit Ihrem Samen bzw. Ihrer Eizelle gezeugt wurden, und deren Familie kontaktieren.

EINE SPENDERAUSSAGE:

„Ich bin interessiert, offen und verfügbar für jedes Kind, das mehr über seinen Ursprung und seine genetische Geschichte wissen möchte.“



WAS SIE ALS ZUKÜNFTIGE ELTERN VOR EINER FAMILIENBILDUNG MIT SAMEN-ODER EIZELLSPENDE WISSEN MÜSSEN

Ihre Rolle als Elternteil ist einmalig

Ein Kind zu haben bringt so viel mit sich. Sie sorgen, erziehen und kümmern sich um Ihr Kind, und dies ist eine lebenslange Aufgabe. Als wichtigste Personen im Leben Ihres Kindes sucht es bei Ihnen Liebe, Unterstützung, Ehrlichkeit und Antworten. Ihre Aufgabe als Vater oder Mutter geht mit einer großen Verantwortung einher, und dazu gehört die Aufklärung Ihres Kindes über seine Zeugung.

Mehr als nur Neugierde

Kinder, die mit Samen- oder Eizellspende gezeugt wurden, sind wie andere Kinder: Sie sind vielleicht neugierig und wollen etwas über ihre Herkunft wissen, über die Nationalität des Spenders oder der Spenderin oder sogar über deren Familiengeschichte. Und wie andere Kinder können sich sie Sorgen um ihre Gesundheit machen oder erleben eine schwierige Phase in ihrer Entwicklung, die vielleicht nur der Spender oder die Spenderin auflösen kann. Deswegen ist es wichtig, dass Kinder frühzeitig aufgeklärt werden. Dann können Sie die Bedeutung Ihres Kindes in Ihrem Leben hervorheben.





Die Entscheidung zur Aufklärung

Einige Eltern sind zögerlich was die Aufklärung betrifft. Je länger Sie jedoch damit warten, desto größer ist die Gefahr, dass sich Scham und Unsicherheit oder sogar Ablehnung Platz machen. Wenn Sie Ihrem Kind im Kindergartenalter auf spielerische Art und Weise erzählen, wie Sie zu einer Familie wurden, dann erhält es die Sicherheit und Unterstützung, die es benötigt, und dieser offene Umgang stärkt die Bande und das Vertrauen zwischen Ihnen und Ihrem Kind

Wie Sie und Ihre Familie das DSR als Informationsquelle nutzen können

Vielleicht fragen Sie sich, wie Sie am besten mit Ihrem Kind über seine Zeugung sprechen können. Oder Sie sind ängstlich, weil sie dessen Reaktion nicht einschätzen können. Sie sind mit diesen Befürchtungen nicht alleine und das DSR bietet Ihnen

- viele Informationen, Ratgeber, Bücher, Studien und Fachartikel zur Familienbildung mit Samen- und Eizellspende
- Erfahrungen, wie andere Familien diese Familienbildung gemeistert haben
- Diskussionsmöglichkeiten und Internetforen, wo Sie sich mit anderen Familien und Kindern austauschen können
- Ratgeber, in denen Sie erfahren, wann die beste Zeit für die Aufklärung ist und wie Sie mit Ihrem Kind über dessen Herkunft sprechen können
- die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches für Sie und Ihr Kind

- die Möglichkeit, wichtige medizinische und genetische Information über den Spender/die Spenderin Ihres Kindes ausfindig zu machen
- die Möglichkeit, dass Ihr Kind medizinische Information über den Spender/die Spenderin erhält, falls dies medizinisch erforderlich sein sollte (auch in Notfällen)
- und Ihrem Kind die Möglichkeit, Halbgeschwister kennenzulernen, wenn diese ebenfalls Mitglied des DSR sind
- eine „Frage und Antwort“-Seite spezialisierter Beratungsfachkräfte, die sich mit der Familienbildung mit Samen- und Eizellspende auskennen

Für alle Fragen und Sorgen bietet Ihnen das DSR passende Diskussionsforen und gute Unterstützung.

Zufrieden aber neugierig: Eine Elterngeschichte

„Mein Partner und ich haben zwei wunderbare Töchter von einem anonymen Spender. Wir sind glücklich mit unserer Familie, aber wir wollten immer, dass unsere Töchter die Möglichkeit haben, etwas über ihre Halbgeschwister oder ihren Spender herauszufinden. Außerdem sind wir sehr neugierig über dessen Eigenschaften, Verhalten und hätten gerne mehr medizinische Hintergründe von weiteren Halbgeschwistern.“

„Dank Oprah (einer bekannten amerikanischen Talkmasterin) fanden wir die DSR-Webseite. Nur wenige Tage nachdem wir das erste Mal etwas gepostet hatten, hatten wir Kontakt zu zwei Halbgeschwistern unserer Töchter. Und wir wissen, dass es noch mehr gibt. Es war faszinierend, unsere Kinder zu vergleichen. Wir werden nun zum ersten Mal eines der Halbgeschwister persönlich treffen.“

„Wir sind dankbar, dass unsere Töchter auf viel Information zugreifen können, wenn wir mit ihnen das „berühmte erste Gespräch“ haben. Das ist ein wunderbares Angebot, das Menschen miteinander verbindet, die sich oft stigmatisiert oder als randständig im „Mainstream“ Amerika fühlen. Man kann seine Anonymität kontrollieren und den Grad seines Engagements selbst bestimmen, so wie es jedem passt. Es bietet außerdem allen Menschen Antworten auf die Fragen zum „wer“ und „was“ und „was passiert, wenn“, die mit einer anonymen Spende einhergehen.“



WURDEN SIE MIT HILFE EINER SPENDE GEZEUGT UND HABEN SIE FRAGEN?

Die eigene biologische Identität zu suchen ist eine normale und aufregende Reise. Für viele Menschen, die mit Hilfe einer Samen- oder Eizellspende gezeugt wurden, ist das Wissen um die genetische Abstammung, von wem man abstammt und woher man kommt, Teil ihrer Identität. Antworten darauf zu erhalten kann sehr wichtig sein, und vielleicht möchten Sie mehr über Ihren Spender oder Ihre Spenderin, deren familiären Hintergrund oder über Ihre Halbgeschwister erfahren. Wir verstehen und unterstützen diese Neugier, und wir unterstützen Ihre Eltern, damit sie Ihnen weiterhelfen können.

Das DSR stellt sicher, dass alle Menschen, die mit Hilfe einer Spende gezeugt wurden, einen sicheren Ort haben, an dem sie nach ihrer biologischen Identität suchen und sich mit Halbgeschwistern und manchmal auch dem Spender oder der Spenderin in Kontakt setzen können. Lassen Sie sich und Ihrer Familie ausreichend Zeit, um herauszufinden, was genau Sie suchen:

- Sind Sie nur am Austausch von Informationen interessiert?
- Haben Sie konkrete Fragen, die Sie dem Spender/der Spenderin und/oder den Halbgeschwistern stellen wollen?
- Möchten Sie medizinische Informationen austauschen?
- Hoffen Sie, persönlichen Kontakt zum Spender/zur Spenderin oder zu Halbgeschwister herstellen zu können?

Bei manchen löst ein sog. „Treffer“, also eine Übereinstimmung zwischen Ihnen und Spendern/Spenderinnen oder Halbgeschwistern, unerwartete Gefühle oder gar Verwirrung aus. Sie fragen sich, wie der nächste Schritt aussehen könnte. Genau hierfür bietet das DSR eine kostenfreie telefonische Beratung mit einer Fachkraft an.



Stacy und Chris treffen sich das erste Mal. Lesen Sie ihre Geschichte.

DAS DSR HILFT DIE BEDEUTUNG VON “FAMILIE” NEU ZU DEFINIEREN

Für viele Familien sind die Verbindungen, die das DSR herstellt, sehr bedeutungsvoll. Wenn ein Kind davon ausgegangen war, keine Geschwister außerhalb der eigenen Familie zu haben, stellt es vielleicht Verbindung zu anderen Halbgeschwistern und deren Familien her, in manchen Fällen sogar zum Spender oder zur Spenderin und zu deren Familie. Je besser die Gefühle, Sorgen und die Bedürfnisse der Kinder verstanden und gewürdigt werden, desto gesünder, glücklicher und erfüllender können diese Kontakte für alle Beteiligten sein.

Beim DSR ist es nicht nur möglich diese Kontakte zu knüpfen, Sie werden auch ermutigt, ein aktiver Teil des DSR zu werden. Damit tragen wir alle dazu bei, unsere Familien zu erweitern, neu zu definieren und zu unterstützen.

Besuchen Sie unsere Webseite und beteiligen Sie sich an den Diskussionen und dem Austausch. Wir freuen uns über und mit unseren Familien!

Eine Geschichte von Halbgeschwistern

„Mit 27 Jahren einen Bruder zu finden, das war am Anfang aufregend und gleichzeitig ein bisschen Furcht erregend... Ich bin schon „erwachsen“, habe meine eigenen Vorstellungen und ziemlich ausgeprägte Sympathien und Antipathien. Und jetzt gibt es noch jemanden auf dieser Welt, der ähnliche Eigenschaften hat, der die gleiche DNA wie ich in seinem Körper hat! Nach vier Monaten Gesprächen und Emails zwischen Seattle und Togo, West Afrika, wo er sich als Freiwilliger im Friedenskorps engagiert, haben wir uns schließlich vor einer Woche persönlich getroffen. Es war wirklich ERSTAUNLICH. Wie in einen Spiegel zu schauen, aber besser, weil da eine dreidimensionale und lebendige Person vor mir stand, mit meinen Augen und meiner Nase und meinem Lächeln und meiner Körperhaltung und meinen Händen und meiner großen Zehe ... die Liste geht immer weiter. (Ich bin mehr als einmal gefragt, worden, ob wir Zwillinge wären!)“

„Wir haben nun eine Woche zusammen verbracht, haben unsere Freunde und Familien kennen gelernt und müssen uns manchmal daran erinnern, dass wir nicht nur gute Freunde, sondern GESCHWISTER sind. Wir erwischen uns dabei, wie wir uns ungläubig anstarren, dann lachen wir, gehen kegeln oder spazieren und werden wieder zu guten Freunden. Es ist eine Achterbahn von Gefühlen, und plötzlich realisieren wir: Diese Person ist mein Bruder (war er schon immer und wird es immer bleiben), und es macht sich ein Gefühl von Beruhigung breit, ihn zu haben. Ich kann es nicht genau in Worte fassen, was es mir bedeutet, tatsächlich einen Bruder zu haben. Ich freue mich so sehr auf die wundervollen Zeit, die wir gemeinsam verbringen werden, die tollen Familienzusammenkünfte, bei denen jetzt, mit der anderen Familie, mehr Personen beteiligt sind, und wir haben alle das Gefühl, dass wir irgendwie schon gut zusammen passen!

Danke, dass Sie das möglich gemacht haben. Ich bin kein Einzelkind mehr, sondern eine große Schwester!“



Die Geschichte der Denver Teens

Halbbrüder und -schwestern fühlen sich emotional sehr verbunden, auch wenn sie sich gerade erst kennengelernt haben. Tyler Gibson, hier mit seiner Schwester und seinen vier Halbgeschistern aus drei verschiedenen Familien abgebildet, sagt „Es ist mehr als Freundschaft, weil diese gemeinsamen Bande bestehen.“ Sein Halbbruder Justin Senk beschreibt sich selbst als „Einzelkind, das aber auch Brüder und Schwestern hat.“

„Es gibt nur zwei bleibende Vermächtnisse, die wir unseren Kindern mitgeben können. Eines sind die Wurzeln und das andere die Flügel.“

- Hodding Carter



DIE GESCHICHTE DES DSR UND WESHALB ES EXISTIERTS

Das DSR wurde im Jahr 2000 in der Nähe von Boulder, Colorado in den USA gegründet. Wir sind eine gemeinnützige Organisation, die Menschen unterstützt, die mit Hilfe einer Samenspende, einer Eizellspende oder einer Embryonenspende gezeugt wurden. Mittlerweile hat das DSR über 45.500 Mitglieder und hat Tausenden von Familien geholfen, sich kennenzulernen und zu vereinen und führt diese Arbeit fort. Damit füllt es die Informationslücke, die für diese Menschen und ihre Familien vorhanden ist. Das DSR verfügt über eine Liste von über 500 Behandlungszentren für Samen- und Eizellspende in den USA und über 125 in vielen anderen Ländern. Das DSR unterstützt einen ehrlichen und offenen Umgang mit dieser Familienbildung, vor allem in Sinne der so gezeugten Kinder. Wir respektieren die große Vielfalt, die es in Familien gibt, und unterstützen heterosexuelle Familien gleichermaßen wie gleichgeschlechtliche Familien und Solomütterfamilien.

Vor der Gründung des DSR gab es weder für die Kinder noch für deren Eltern oder die Spender/Spenderinnen eine Anlaufstelle, die ihnen so wichtige und vertrauliche Information zur Verfügung stellt. Erschwert wurde dies durch die Anonymität, die die Samen- und Eizellspende lange Zeit prägte. Zurzeit führen die meisten Einrichtungen keine Untersuchungen für spezifische genetische Merkmale durch, deren Symptome sich möglicherweise erst spät im Leben zeigen. Außerdem werden häufig nur allgemeine Untersuchungen und Befragungen zur Gesundheit des Spenders/der Spenderin durchgeführt.

Da die Anonymität der Spender und Spenderinnen geschützt ist, erhalten Familien nur wenig Information. Für die Kinder kann es jedoch in manchen Lebensphasen wichtig werden, auf deutlich mehr Information zurückgreifen zu können. Bis heute jedoch erhalten die meisten Kinder nur Basisinformation von den Kliniken. Mit Hilfe des DSR haben sie die Möglichkeit, viel mehr Information zu erhalten.



„Das DSR leistet wichtige und notwendige Arbeit, indem es so gezeugten Menschen viel Information zur Verfügung stellt. Das DSR hat Antworten für Kinder, die etwas über ihre genetische Herkunft erfahren möchten, und für zukünftige Eltern, die etwas über Samen- und Eizellspende erfahren möchten.“

- Naomi Cahn, John Theodore Fey Research Professor,
George Washington University Law School and
Author of *Test Tube Families*

„Ich habe mit dem DSR für ein Forschungsprojekt zur Untersuchung der Gefühle und Erfahrungen von Spendern, Kindern und deren Familien zusammengearbeitet. Ich habe das DSR als eine sehr professionelle Organisation kennengelernt, in der hoch engagierte Menschen arbeiten.“

- Dr. Susan Golombok, University of Cambridge, UK

„Das Donor Sibling Registry ermöglicht wertvollen Zugang zu Familien und Kindern, deren Leben durch die Spenderzeugung geprägt ist. Das DSR ermöglicht direkten Kontakt zu Geschwistern, Spendern, zu Ratgeberliteratur, wissenschaftlichen Studien, öffentlichen Foren und bietet die Möglichkeit, die Umsetzung und öffentliche Darstellung der medizinischen Kinderwunschbehandlung zu verändern. Vergleichbar mit der Reformbewegung im Bereich der Adoption haben Wendy und Ryan Kramer ein System entwickelt, um Familien Kontakt zueinander zu ermöglichen und Entscheidungen bezüglich Verheimlichung und Anonymisierung zu hinterfragen. Am wichtigsten ist jedoch, dass das DSR Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit bietet, einen Bruder oder eine Schwester oder einen Spender kennenzulernen, eine Ähnlichkeit beim Lachen festzustellen, sich über die gleichen Locken einer Schwester zu freuen oder Antworten auf Millionen unbeantworteter Fragen zu erhalten.“

- Susan Frankel, MFT (Marriage and Family Therapist)



THE DONOR SIBLING REGISTRY

P.O. Box 1571, Nederland, CO 80466
phone: 303.258.0902 fax: 303.258.3880
e-mail: wendy@donorsiblingregistry.com
www.donorsiblingregistry.org